



AkuRy-GmbH

well-being solutions

Zum Hartberg 20 | 64739 Höchst i. O.
Telefon 06163 9439736 | Mobil 0173 3646317
www.akuryprodukte.ch | info@akury.de



Anleitung für Therapeuten, Geschäftspartner, Kunden und Interessenten für die Handhabung der AkuRy-Informations-Chips



Diese Anleitung dient dazu, einen schnellen Einblick in die Handhabung, Funktions- und Wirkweise sowie die Vorgehensweise des Austestens zu erhalten.

Die Anleitung gliedert sich in die zehn Teilbereiche

1. Beschreibung des Produktes
2. Allgemeines zum Herstellungsverfahren
3. Funktionsweise der Akury Informations-Chips
4. Wirkkraft und Messbarkeit
5. Einsatzgebiete
6. Vorteile der Informations-Chips
7. Austestung (allgemeine Vorgehensweise)
8. Chip-Kombinationen
9. Antworten zu wiederkehrenden Fragen (Allgemein)
10. Antworten zu wiederkehrenden Fragen (Speziell Impfung)

1. Beschreibung des Produktes

Die AkuRy Informations-Chips bestehen aus einem Plättchen im Format eines abgerundeten Quadrates in der Größe von 20 x 20 mm, welches als Informationsträger dient und die Fähigkeit besitzt, biologisch wirksame Signale zu speichern und weiterzuleiten.

Die biokatalytische, gesundheitsfördernde Wirkung geht nicht vom Material selbst aus, sondern von den aufgeprägten Informationen.

Bei der Fertigung werden auf das Trägermaterial biologisch wirksame Frequenzen überspielt (ähnlich wie bei einem Tonträger, dem elektroakustisch abspielbare Tonfrequenzen aufgeprägt sind, ohne dass man diese durch eine Elementaranalyse des Materials erkennen könnte).

Der Hauptanwendungsbereich des Produktes ist die biologisch günstige Beeinflussung von Organismen durch das Tragen der Informations-Chips am Körper.

So soll über die Wirkkraft der Chips das Immunsystem gestärkt und die körpereigene Regulation in Gang gesetzt werden.



2. Herstellung des Produktes

Die Herstellung des wirksamen Produktes umfasst drei wesentliche Schritte:

2.1. Vorbereitung der Trägerfolie

Dabei wird die Folie mit einem Pulver beschichtet, welches sich aus 17 verschiedenen Mineralien / Substanzen zusammensetzt und in der Lage ist, Informationen über längere Zeiträume (derzeit mehr als 13 Jahre) zu speichern.

2.2. Versiegelung durch eine Schutzfolie

Die vorbehandelte Trägerfolie wird nun durch eine Aluminium-Schutzfolie versiegelt. Dabei handelt es sich um eine spezielle Sicherheitsfolie mit 3-D-Effekt (Hologramm-Folie), die sich beim Versuch des Abziehens selbst zerstört und den Informations-Chip unwirksam macht.

Mit dem Ausschneiden des Rohlings (bestehend aus Trägerfolie und Schutzfolie) wird dieser Schritt abgeschlossen.

2.3. Überspielen der Frequenzen

Von einem als Informationsvorlage dienenden Ur-Chip werden auf das Trägermaterial die für die Wirksamkeit benötigten Frequenzen (Informationen, Formeln, Programme) überspielt.

Zum Überspielen der Frequenzen auf den Rohling muss der Ur-Chip zuerst decodiert werden, um die Informationen übertragen zu können.

Der Vorgang des Überspielens von Frequenzen kann personenunabhängig geschehen.

Abschließend muss der Chip dynamisiert und individualisiert und zu guter Letzt noch eine „Codierung“ aufgebracht werden, damit es zu keiner „Vermischung“ der Information kommt. Mit diesem abschließenden Schritt des Herstellungsverfahrens ist die Haltbarkeit der Wirkung gewährleistet.

Weiterer Hinweis zum besseren Verständnis

Der Chip enthält nun die Informationen, die er benötigt, um seine Aufgabe zu erfüllen. Es handelt sich dabei nicht um einzelne Frequenzen, die auf den Chip moduliert werden, sondern um zum Teil sehr umfangreiche Programme. Eine Frequenz oder Information neben eine andere gestellt, ergäbe keinen Sinn. Der Chip wäre in diesem Fall nahezu wirkungslos. Alle Frequenzen, Informationen, Schwingungen, Energien, Muster, Programme, Formeln und sonstige Hinweise, die der Chip benötigt müssen wie eine Sinfonie zusammenwirken/arbeiten, um den optimalen Wirkungsgrad zu erreichen.

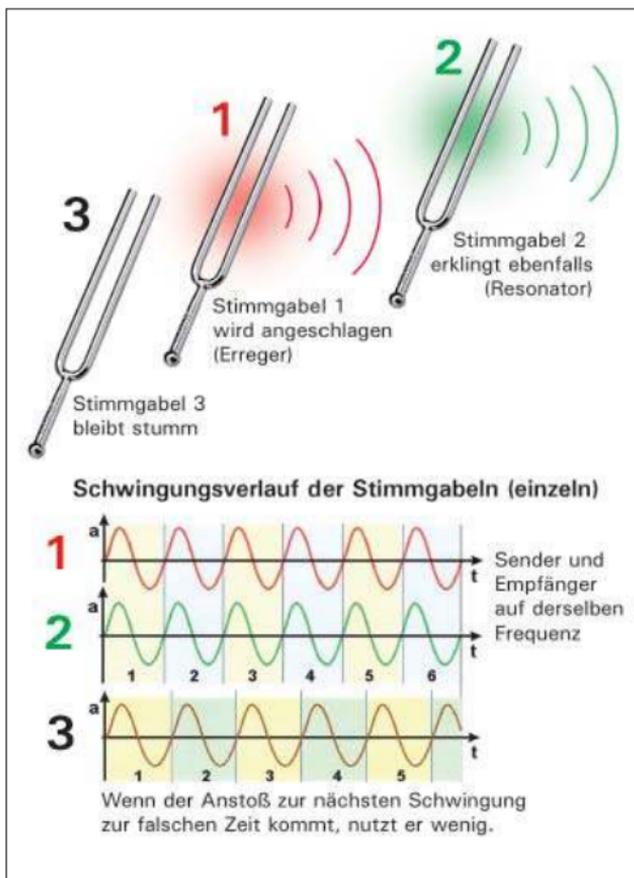
Um dies zu verwirklichen, werden zunächst alle Fakten (Informationen) zusammengetragen und für jeden Chip eine Ursubstanz/-tinktur erstellt, welche als

Ur-Chip gekennzeichnet wird. Dieser Ur-Chip wird in einem eigens entwickelten Verfahren erstellt. Während des Verfahrens wird dann der Ur-Chip noch individualisiert und dynamisiert, so dass dieser dann quasi von jedem Lebewesen, individuell angepasst, genutzt werden kann. Danach wird der Chip über ein Artefakt geschützt, versiegelt und codiert. (Die ersten Chips wurden vor über 13 Jahren erstellt. Sie haben bis heute nachweislich ihre volle Wirkkraft, selbst wenn sie hohen Belastungen wie elektromagnetischen Feldern und Scannern ausgesetzt waren.)



3. Funktionsweise der AkuRy Informations-Chips

Jede Zelle, jedes Organ und sogar jeder Organismus hat sein spezifisches, unverwechselbares Eigenfrequenzspektrum. Die Schwingung einer Substanz kann nur dann eine Wirkung auslösen, wenn sie durch ihre



Schwingung eine andere Substanz zum Mitschwingen (Resonanz) veranlasst. Praktisch können aus der Vielzahl der auf den Körper einwirkenden Frequenzmuster nur jene zur Wirkung (Reaktion) führen, die eine Resonanz auslösen können. Die akury Informations-Chips sind mit themenbezogenen Frequenzen und Formeln „informiert.“

Die Informations-Chips haben geordnete Schwingungen, welche die ungeordneten Schwingungen einer Fehlfunktion / Krankheit positiv verändern sollen.

4. Wirkkraft und Messbarkeit

Mittlerweile arbeiten mehr als 1.500 Therapeuten weltweit mit den AkuRy-Informations-Chips. Sie nutzen diese zur schnellen Diagnostik und zur Unterstützung der Therapie, indem sie dem Patienten/



Klienten die Informations-Chips mitgeben.

Die Wirkkraft der Informations-Chips ist mit schulmedizinisch anerkannten Geräten messbar.

Im Dezember 2018 wurden an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz Tests mit dem modernsten,

derzeit auf dem Markt erhältlichen EEG mit 128 Ausgangskanälen durchgeführt. Parallel hierzu wurde auch die Herzratenvariabilität (HRV) gemessen. Beide Messverfahren sind unabhängig voneinander schulmedizinisch anerkannt und zeigten aussagekräftig die Effizienz der individuellen Informations-Chips.

Neben den bereits erwähnten schulmedizinisch anerkannten Messmethoden, finden die Informations-Chips auch in der Kinesiologie und der Bioresonanz ihren Einsatz und auch hier wird die Wirkkraft, Funktionalität und Lebensdauer der Chips von den Therapeuten und Patienten/Klienten geprüft und bestätigt.

5. Einsatzgebiete: Für wen sind die Informations-Chips hilfreich?

Neben der Aktivierung der Selbstheilungskräfte zur Bewältigung von gesundheitlichen Problemen gibt es in unserem Alltag eine Vielzahl von weiteren Anwendungsmöglichkeiten:

- Aufrechterhaltung der Konzentrationsfähigkeit
- Abrufen der optimalen Leitungsfähigkeit
- Ruhe und Gelassenheit in stressigen Situationen
- Stärkung der Mentalkraft
- Schnellere Regeneration von den Belastungen des Alltags
- Schnellere Entspannung in Ruhephasen

- Zur Regulierung, Optimierung und Förderung von psychischen Zuständen
- Zur Überwindung von Ängsten

6. Vorteile der AkuRy Informations-Chips

Sie sind einfach anwendbar, da sie am Körper getragen, in die Tasche gesteckt oder in einem Trägermedium (Gürtel-Armbandsafe) mitgeführt werden können. Sie können gezielt nach Bedarf, themen- und situationsbezogen eingesetzt werden.



Durch ihr natürliches Wirkprinzip unterstützen sie die Selbstheilungskräfte des Organismus.

Die Informations-Chips sind nicht an Personen gebunden und somit für die ganze Familie nutzbar.

Sie sind dauerhaft wirksam und verbrauchen sich nicht, selbst wenn sie sehr starken elektromagnetischen Feldern ausgesetzt werden. (Z. B. Flughafenscanner). Sie behalten ihre Wirkkraft mindestens 13 Jahre. Dies wird durch den täglichen Einsatz der Chips im weltweiten Therapeutennetzwerk überprüft.

Sie wirken auf eine sehr sanfte Art.

Die Wirksamkeit von Medikamenten wird durch das Tragen der Chips nicht beeinträchtigt.

Anmerkung:

Immer mehr Menschen auf der ganzen Welt erkennen, dass es neben der Schulmedizin mittlerweile eine große Bandbreite von alternativen Möglichkeiten gibt, die der Gesunderhaltung oder Gesundheit dienen. Die physikalische Medizin wird in den nächsten Jahrzehnten die biochemische Medizin überflügeln und die Menschen werden lernen, ihre Lebensenergie selbst zu steuern.

Hierbei können die Informations-Chips zur Unterstützung sehr hilfreich sein.

7. Austesten von Informations-Chips für den Patienten/Klienten

Jeder Therapeut hat hier seine eigene Methode, wie einen Patienten/Klienten austestet.

Ich beschreibe hier meine eigene Vorgehensweise:
Dem Patienten/Klienten erkläre ich kurz die Funktion und Handhabung der Informations-Chips.

Ich gehe mit dem Patienten/Klienten in Resonanz.
Austestung (über Kinesiologie, Bioresonanz, Biotensor, Intuition). Alle ermittelten Chips werden unbeeindruckt über die Menge, Art oder Thema aufgelistet.
Danach wird die Reihenfolge nach Priorität festgelegt. (Die Fragestellung: Welcher Chip hat die Priorität 1 ...2...3..4 ? usw.)

Gespräch mit dem Klienten/Patienten, welche Chips für ihn im ersten Schritt sinnvoll sind, wie sie zu tragen sind und welche Besonderheiten zu beachten sind.



8. Chip-Kombinationen, die am häufigsten vorkommen

Stärkung des Immunsystems:

SIR, REX, REC, VIR, BAK, ENG, LEA, RBB, ESW

Körperreinigung:

EEE, MIR, OME, CPP, OCH, EEE-Set

Ausleitung von Giftstoffen:

AUS, TOX, RBB, PAS, EBV, BOR, SIR, Ausleit-Set

Allergien und Intoleranzen:

RES, GUV, FRI, LTI, CUN, HIT, SIR, Allergie-Set

Alzheimer, Parkinson, Demenz, Tremor:

AUS, TOX, KSB, MST, CON, ALZ, PAS

Schmerzen allgemein:

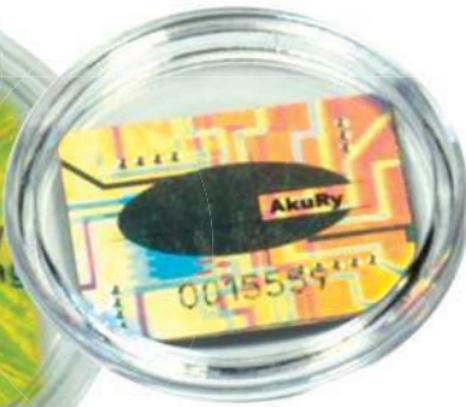
LIN*, MCC*, ENT*, MIG, KSB (* auch als Tape)

Schmerzen (Muskeln, neurologisch)

PNP, FIB, NHN, KSB, MUS, ADR

Burnout, Energie- Antriebslosigkeit:

REC, REX, VNA, REK, SIR, DOP, GAB, DHEA, MOT



Schlafstörungen:

DRS, REC, REX, VNA, OXY, MEL, SER, eProtect
(Umfeldbelastungen red.)

Schlaganfall, mot. Ausfälle, Epilepsie:

NHN, KSB, SYS, EPI, ENG, MST, CON, (AUS, TOX), GSW,
ESW

Herz-Kreislauf:

ADR, GER, OXY, HRZ, LUN, CHO

Schutz, Selbstschutz:

PAN, SEP, BUR

Arthrose, Arthritis, Rheuma, Gicht, Gelenke:

ENT, SBB, KSB, MCC, LIN, EEE-Set, MUS, BOM, OMT

Stoffwechselstörung:

OME, SBB, EEE-Set, LEM, GSW, LUN, COR, KWR, LYM,
ORX, HIT, HOM, HPU

Gewichtsprobleme:

NOW, LEP, GHR, NOR

Konzentration, Denkvermögen:

CON, MST, THA, GSW, AMA

Infektionen:

VIR, HPV, HSV 1+2, SIR, ENT, ENG, INF, EBV

Magen- und Darm:

VNA, RES, GUV, FRI, LTI, CUN, MAG, DID, DÜD, OME,
NOR, LGS

Zähne und Kiefer:

JTR, RES, AUS-AAH

Chips für den täglichen Gebrauch:

REK, PEP, REC, REX, MST, KEP, SRC, CON, KRE, THA, VNA

Muskeln:

ACE, OMT, KSB

Drüsen:

BSD, EPI, THY, SDD, LYN

Zellen:

CPP, GLZ, MIR, OCH

Metabolismus:

BOM, EIS, GSW, ESW, LEM, LUN, OME

Durchblutung:

MCC

Frauenprobleme:

MEP, MES, EST, OTO, PRO, SDD, SSB

Depressionen:

REK, REC, REX, BAT, FEA, POT, RBB, VNA, ENG

Zwänge:

POT, SRC, BAT, WHY, SELBST, SYS, VNA

Ängste/Panikattacken:

BAT, FEA, VNA, REX, OXY, POT, PSY A-Chips

AD(H)S:

GLZ, GSW, ESW, MST, SER, DOP, VNA
(frühkindliche Reflexe)

Psycho-somatische Schmerzen:

LIN, VNA, REX, HOM, REK, RBB, ENG, PSY-Chips

Abhängige Persönlichkeitsstörung:

SRC, BAT, FEA, ENG, SELBST, AMA

Flashback (Umgang):

OXY, AMA, SEE, SEN, SRC, VNA, SYS, HIN, FEA, BAT, SOS,
FBE

Überwindung von Krisen:

MBB, RSZ, STP

Chips für die wichtigsten Lebenssituationen:

LEBEN 1 bis LEBEN 18

Allergien:

13 Allergie-Chips

Giftstoffe ausleiten:

21 Ausleit-Chips

Frühkindliche Reflexe:

16 Chips zum Thema frühkindliche Reflexe



9. Antworten zu wiederkehrenden Fragen (Allgemein)

Was passiert, wenn die Chips in der Waschmaschine mitgewaschen oder beschädigt werden?

Solange sich die Chips nicht vollkommen aufgelöst haben oder nicht wieder zu erkennen sind, haben sie nach wie vor ihre Information und Wirkkraft.

Kann man mehrere Chips zugleich in einer Box oder im Armbandsafe bei sich tragen?

Jeder Chip hat seine eigene Schwingung und Information(en). Sie vermischen sich nicht und können somit gleichzeitig angewendet werden. Die Chips können dem Körper auch nicht schaden, da unser Körper nur die Informationen aufnimmt, die er zur Regulation benötigt. Es spielt dabei keine Rolle, auf welcher Seite die Chips liegen.

Kann es vorkommen, dass man keine einzige Reaktion bemerkt?

Ja. Wenn ich jemandem einen Chip gebe, den er nicht benötigt, dann wird er nichts fühlen, spüren, empfinden, wahrnehmen. Es ist in dem Fall genau so, als würde ich jemandem eine Kopfschmerztablette geben, obwohl er gar keine Kopfschmerzen hat. Er würde dann vielleicht lediglich die Nebenwirkungen der Tablette spüren.

Wenn man die Chips in einer kinesiologicalen Behandlung verwendet hat, oder schon jemand anderer den Chip vorher benutzt hat, müssen die Chips danach energetisch gereinigt werden?

Und wenn JA, wie denn?

Die Chips nehmen keine Fremdenergien an und müssen daher auch nicht gereinigt werden. Sie können sorgenfrei von einer anderen Person benutzt werden. Selbst wenn sie sehr starken elektromagnetischen Feldern (Flughafenscanner oder auch Magneten) ausgesetzt werden, bleiben sie stabil.

Welche Seite muss auf die Haut gelegt werden?

Die Farbseite oder die silberne Seite?

Die Chips müssen nicht auf der Haut getragen und auch nicht aus der Hülle entfernt werden. Sie wirken auch durch den Stoff (Kleidung). Also einfach in die Hosen- Hemdtasche, Büstenhalter oder in die für den Chip eigens hergestellten Armbänder legen und tragen. Die Chip-Seite spielt dabei keine Rolle. Sie wirken auf beiden Seiten.

Besteht die Gefahr, dass man 'abhängig' wird von den Chips?

Die Chips sind nicht vergleichbar mit Medikamenten, von denen man in der Tat abhängig werden kann. Viele Kunden (auch viele Sportler) erzählen mir jedoch, dass sie sich mit den Chips sicherer und wohler fühlen und sie missen, wenn sie sie vergessen haben einzustecken.

Bis zu welcher Entfernung vom Körper wirken sie?

30 bis 40 cm

Soll ich die Chips weitertragen, auch wenn ich das Gefühl habe, sie haben gewirkt, oder ist eine Pause sinnvoll?

Sie bestimmen jeden Tag, ähnlich wie bei der Auswahl ihrer Kleidung, welche Chips Sie tragen. (Auswahl nach Gefühl).

Ich habe die Chips in einem kleinen Beutel - wie viele dürfen/sollten gleichzeitig drin sein?

Können sich die Wirkungen gegenseitig aufheben?

Die Wirkung hebt sich nicht auf. Manche tragen bis zu 10 Chips am Körper. Sie können auch mehrere Chips in einer Hülle aufbewahren und tragen.

Wer kann mir bei der Auswahl der Chips oder wenn ich spezifische Fragen habe, weiterhelfen?

Sie dürfen sich gerne an mich direkt wenden. Meine Kontaktdaten finden Sie oben rechts neben dem Logo.

10. Antworten zu wiederkehrenden Fragen (Speziell Impfung)

Soll ich mich impfen lassen?

Das muss jeder für sich selbst entscheiden. Diese Frage wurde mir vergleichbar bezüglich ob Chemotherapie Ja oder Nein immer wieder gestellt. Ich gebe darauf immer wiederkehrend die gleiche Antwort: „Das muss jeder für sich selbst entscheiden“. Was ich empfehle ist allerdings, wenn sich jemand für die Chemotherapie entscheidet, dann sollte er während der Chemo-Pause nach alternativen suchen, um die Depots seines Körpers mit Enzymen, Mineralien, Vitaminen und Aminosäuren aufzufüllen, dass er in der Lage ist, den nächsten Chemo-Zyklus besser zu verkraften. Bezogen auf die Impfung gegen COVID-19 sollte sich jeder über die Wirkung und Risiken von Nebenwirkungen genauestens informieren. Mehr Infos über mRNA Impfstoffe können Sie von mir als PDF-Datei erhalten. (Einfach über E-Mail bei mir unter info@akury.de anfordern).

Wie bekomme ich die schädlichen Impfinhaltsstoffe schnell wieder aus meinem Körper?

Um die schädlichen Impfinhaltsstoffe schnellstmöglich auszuleiten, empfehle ich folgende Vorgehensweise: Bereits 5-7 Tage vor dem Impftermin mit der Einnahme der Chlorella-Alge, Zeolith oder anderen Ausleitstoffen beginnen, damit die Schadstoffe in Form von Nano-

Werden Sie bald oder wurden Sie bereits gegen Covid-19 geimpft?

Unterstützen Sie Ihren Körper die Impfung besser zu vertragen.



4er Set Informations-Chips Ausleitung schädlicher Impfzusatzstoffe

- Impfinhaltsstoffe (AUS-AIM)
- Desoxyribonukleinsäure (DNA)
- Ribonukleinsäure (RNA)
- Chlorella (CHL)

**Spezial
30 Euro**

Energiekarte Impfung, Stress, Umweltbelastung

- Optimale Biophotonen-Emission und optimale Zellspannung
- Umweltgifte ausleiten
- Stressbewältigung

Spezial-Preis gesponsert von Akury
Spezial inkludiert 4er Set und Energiekarte



Bestellung und weitere Informationen:

Web: www.akury.de | Email: info@akury.de

Tel: +49 (0)6163 / 9439736 | Mobil: +49 (0)173 / 3646317

Akury GmbH, Zum Hartberg 20, 64739 Höchst i. O., Deutschland

partikeln und weiteren schädlichen Impfinhaltsstoffen sofort aufgesaugt und ausgeschieden werden können. Mein Set zur Ausleitung von Impfinhaltsstoffen unterstützt die oben erwähnte Ausleitmethode.

Ich bin eine systemrelevante Person, möchte mich aber nicht impfen lassen. Ich habe aber Angst dadurch meinen Arbeitsplatz zu verlieren.

Was kann ich tun?

Hierzu finden Sie zunächst einen Beitrag unter der Rubrik „Wann darf der Covid-19 Messenger-RNA Impfstoff nicht verabreicht werden“ in der unter Punkt 2 erwähnten PDF Datei. Ich verweise hierzu auf die Punkte: Allergien, allergische Reaktionen, Schwangerschaft und stillende Mütter und akute Erkrankungen, immungeschwächte Personen etc.

Wann sollten die Chips getragen werden?

Gut wäre es, wenn die Chips schon 3 bis 4 Tage vor der Impfung getragen werden (Hosentasche, Armband, Gürtelsafe, Büstenhalter)

Wie lange sollten die Chips nach der Impfung getragen werden?

Hören und vertrauen Sie auf ihr Körpergefühl. Wichtig ist, dass Ihr Immunsystem stabil bleibt und die schädlichen Stoffe ausgeleitet werden. Die Produkte unter Punkt 2 sollten Sie auch mindestens 10 bis 14 Tage nach der Impfung zusätzlich nehmen. Eine Ausleitung

sollte immer auf der physischen wie auch auf der feinstofflichen Ebene stattfinden. Die Chips sollen den Prozess der Ausleitung unterstützen.

**Ich habe eine Frage zu dem Impfausleitungsset:
WAS GENAU wird ausgeleitet?**

Ich habe im Freundeskreis davon erzählt, was die Frage auslöste: doch nicht etwa auch die Impfstoffe, so dass diese Impfung dann nur noch pro forma wäre, aber nicht ihre eigentliche Aufgabe erfüllt.

Antwort: Das käme einem Geniestreich gleich.

Nein, hier ein klassisches Beispiel: Sie gehen zum Zahnarzt und wissen, dass Sie eine örtliche Betäubung erhalten. Die Betäubung hat ihre Wirkung und die Zähne können schmerzfrei behandelt werden. Nun kann aber das Betäubungsmittel seine Nachwirkungen haben und im Körper einen nicht gewünschten biochemischen Prozess auslösen. Dass dieser erst gar nicht entsteht, kann man gewisse Vorkehrungen treffen. (Ausleitung der Betäubungsmittel mit Ausleitstoffen, die man vorher schon einnimmt und/oder der entsprechenden Chips etc.). Die Chips sind lediglich dazu da, die nicht gewünschten Nebeneffekte nicht entstehen zu lassen und umzuwandeln oder auszuleiten.



AkuRy-GmbH

well-being solutions

Zum Hartberg 20 | 64739 Höchst i. O.
Telefon 06163 9439736 | Mobil 0173 3646317
www.akuryprodukte.ch | info@akury.de



AkuRy Produkte

AkuRy GmbH
Zum Hartberg 20
64739 Höchst
Deutschland

Hinweis: Wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben, weisen wir darauf hin, dass die Wirkungsweisen der hier beschriebenen Produkte derzeit nur teilweise wissenschaftlich erwiesen sind und eine Wirkung nicht garantiert werden kann. Daher stellen die beschriebenen Eigenschaften der AkuRy Produkte kein Heilversprechen im Sinne des Heilmittelwerbegesetzes dar. Diese Informationen sind kein Ersatz für professionelle medizinische Beratung. Auch sind sie nicht geeignet zur Diagnose oder Behandlung eines Gesundheitsproblems oder einer Krankheit. In diesen Fällen sollte immer ein Arzt aufgesucht werden.